

Der Winter in dem sich Vegeta und Bulma näherkamen

Einkaufsstress

Von Uru_Pon

Kapitel 1: Einkaufsstreß

Es war ein ziemlich kalter Wintertag und Bulma war mal wieder in ihrem dicken Mantel auf dem Weg in die Stadt um noch ein paar Einkäufe für das Wochenende zu erledigen, außerdem lies sie sich dabei nicht die Gelegenheit nehmen noch ein paar neue Kleidungsstücke der neuen Winterkollektion zu kaufen. "Brrrr, ist das heute wieder kalt", schimpfte Bulma. Endlich in der Stadt angekommen ging Bulma in die verschiedensten Läden und schaute nach den Sachen die ihr gefielen. Sie verschwand dann auch gleich mit einer riesigen Fuhre an Klamotten in der Umkleidekabine und die Verkäufer staunten nicht schlecht als sie äußerte, dass sie drei Wintermäntel kaufen wolle. Sie bezahlte schnell und machte sich wieder auf den Heimweg. Ihre Eltern waren in den Skiurlaub gefahren um sich zu amüsieren, doch Bulma hatten sie zurück gelassen, wie auch Vegeta, der aber sowieso den ganzen Tag damit beschäftigt war in seinem Gravitationsraum zu trainieren und ihr deshalb auch keine zu Gesicht bekam. Die Ausnahme bestand natürlich darin, dass er wieder was zu Essen wollte oder sich in sein Zimmer verkroch und schlief. "Jeden Tag das gleiche", dachte sich Bulma "wie kann man nur den ganzen Tag trainieren." Aber sie musste schon zugeben, dass er einen sehr durchtrainierten Körper hatte, welcher sie auch ansprach. Seine Art aber war ein kleines Problem, denn sie stritten sich wirklich häufig. Sie brauchten sich nur sehen und schon fingen sie an sich zu kabbeln.

"Ja, wenn Yamchu nicht wäre, dann hätte ich vielleicht schon Annäherungen beim Vegeta versucht", kam es ihr beiläufig in den Sinn. Zur Zeit lief es bei ihm und ihr wirklich nicht gerade rosig, aber gleich Schluss machen, kam für sie auch nicht in Frage. Nein, sie wollte erst mal sehen ob sich die Situation mit Yamchu wieder einrenkt.

Nach ein paar Stunden kam Vegeta wieder einmal aus seinem Gravitationsraum spaziert, er war total verschwitzt. Also war für ihn erst mal duschen angesagt. "Bulma, mach mir was zu Essen", schrie er durch die ganze Capsule Corperation! Bulma jedoch bekam dies gar nicht mit, weil sie in ihrem Zimmer war und vom ganzen Einkaufsstress ins Land der Träume gesunken war. Sie träumte von Vegeta und ihr, wie sie glücklich miteinander zusammen lebten, doch auf einmal tauchte Yamchu vor ihren Augen auf und schrie sie an, was das denn soll. Sie und Vegeta zusammen?! Sie wachte auf und fragte sich warum sie denn so etwas träumte. War sie denn wirklich so unglücklich mit Yamchu und sehnte sie sich nach Vegeta, mit welchem sie doch jede freie Minute die

sie sich sahen stritt? "Nein das kann unmöglich sein!", so dachte sie.

Vegeta trat aus der Dusche hervor, in welche er vor nunmehr einer viertel Stunde gegangen war und trocknete sich langsam ab. Nur im Handtuch bekleidet ging er vom ersten Stock, wo sich das Bad befand, hinunter in die Küche um zu sehen ob sein bestelltes Essen auf dem Tisch stand. Zu seiner Verwunderung jedoch stand weder etwas zu Essen noch Bulma in der Küche. "Weib wo bist du?", ertönte es lautstark durch das ganze Haus. Bulma reagierte und trottete langsam aus ihrem Zimmer. Sie war fertig mit den Nerven. Der Traum lies sie die ganze Zeit nicht mehr los, doch nun stand Vegeta vor ihr und brüllte sie an: "Was soll das? Ich habe vor zwanzig Minuten gerufen, dass ich nach dem Duschen das Essen auf dem Tisch haben will, aber kaum komme ich in die Küche, liegt nicht einmal ein Krümel auf dem Tisch!" "Es tut mir leid euer hochgeboren, aber das muss ich wohl überhört haben, außerdem bin ich nicht deine Dienerin, die nach deiner Pfeife tanzt sobald du mit dem Finger schnipst!", entgegnete sie Vegeta mit einem wütenden Tonfall. "Du musst mir aber was zu Essen machen, wenn ich es will, schließlich bin ich ein stolzer Sayajin- Prinz und lasse mich von dir nicht zum Narren halten", begann Vegeta weiter, doch auch Bulma äußerte sich zu diesem Thema: "Wenn du so einen großen Hunger hast dann mach dir doch selber etwas, ich sehe es nicht ein nach deiner Pfeife zu tanzen, denn hier auf der Erde interessiert es niemanden ob du ein Prinz bist oder nicht!" "Schlagfertig ist sie auf jeden Fall", musste sich Vegeta eingestehen. Bisher hatte sich ihm niemand widersetzt, doch dieses Erdenweib schaffte es tatsächlich, ihn jeden Tag aufs neue auf die Palme zu bringen. Doch einerseits fand er gerade diese Seite an Bulma so interessant, doch zeigen wollte er ihr nicht, dass sie ihm schon länger im Auge lag und er überlegte, welche Situation er als nächstes wählen sollte um ihre süße widersprüchige Art beobachten zu können. "Hey Vegeta, hörst du mir überhaupt zu? Das wird mir langsam zu blöd, lass dir doch etwas vom Pizzaservice kommen, ich stell mich jedenfalls nicht für dich hin und koche!", bemerkte Bulma nach einer ganzen Weile und riss Vegeta so aus seinen Gedanken. Er würde es nie zugeben, denn er war zu stolz, aber seine Zuneigung für diese Frau stieg von Tag zu Tag weiter. Nun machte er sich nur mehr Gedanken darüber, wie diese Frau mit so einem Kerl wie diesem Yamchu zusammen war. Er kannte ihn seit er damals auf die Erde kam und einsehen musste das Kakarott es geschafft hatte ihn in seinen kämpferischen Fähigkeiten zu übertreffen. Gewiss Yamchu war ein Freund der ganzen Z- Gruppe, aber das gerade Bulma etwas mit ihm anfangen musste, irritierte nicht nur Vegeta, sondern auch den Rest ihrer Freunde. Auch gerade weil Yamchu für seine nicht so treue Art gegenüber Frauen bekannt war, verwunderte es alle noch mehr, das Bulma meinte, es mit ihm aushalten zu können. "Ja, dieses Weib kann manchmal sehr eifersüchtig sein", konnte Vegeta nur feststellen. "Doch Yamchu kümmerte es nicht, er ging fast vor Bulmas Augen fremd und sie schien es nicht einmal zu bemerken. Ach sie konnte schon manchmal blind vor Liebe sein", dachte sich Vegeta.

Auf der anderen Seite war Bulma in ihrem Zimmer verschwunden und ihr liefen leicht Tränen über ihr sonst so fröhliches Gesicht. Sie musste an ihre Beziehung mit Yamchu denken und wie sie das alles mit ihm noch aushalten sollte. Sie grübelte, ob sie ihn eigentlich je geliebt hatte und warum er sich so oft mit anderen Mädchen vergnügte, die er einfach so auf der Straße traf. Bulma war es keineswegs entgangen, dass ihr (Noch-) Freund sie betrog. So kam es das sie nach einiger zeit des schluchzen in ihrem großen Bett einschlieft.

Vegeta, der sich nun auch nach einer Massenerlieferung von Pizzen in die Stube vor den Fernseher setzte und diese in sich hineinstopfte, überlegte wann er morgen am

besten aufstehen würde um sein tägliches Training zu beginnen. Es war Winter und er begann sein Training nicht schon früh halb fünf, sondern immer zu verschiedenen Zeiten, wie es ihm gerade passte. Diesmal entschied er sich seinen Wecker auf halb sechs zu stellen. Nach seiner Fressorgie (die bei Vegeta normal war^^) begab sich Vegeta in den ersten Stock um in sein Zimmer zu gehen. Doch auf einmal blieb er vor einer Tür stehen, sein Blick viel jetzt auf die Tür die zu Bulma ihrem Zimmer führte. Da sie leicht geöffnet war, versuchte er ganz leise einen Blick zu riskieren, was sie wohl gerade machen würde.

Sie schlief und galt dabei einem schlafenden Engel, fuhr es Vegeta durch seinen Kopf. Er deckte sie behutsam zu und ging wieder leise aus ihrem Zimmer. (das der Typ so zärtlich und sanft seinen kann? ^^) Nun wanderte er ruhigen Schrittes zurück in sein Zimmer und ging zu Bett.